



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Interpretation zu Kroetz, Franz Xaver - Maria Magdalena*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**Königs Erläuterungen und Materialien**  
**Band 476**

Erläuterungen zu

Franz Xaver Kroetz

**Maria Magdalena**

von Magret Möckel

 **Bange**  
Verlag

### **Über die Autorin dieser Erläuterung:**

Magret Möckel, geboren 1952 in Lindau an der Schlei (Schleswig-Holstein), Studium der Germanistik und Anglistik an der Universität in Hamburg. Seit 1979 Lehrerin für Deutsch und Englisch, erst an einem Gymnasium in Vechta, dann in Friesoythe, seit 2003 an der Graf-Anton-Günther-Schule in Oldenburg. Dort leitet sie als Oberstudienrätin die Fachgruppe Deutsch. Ihr Unterrichtsschwerpunkt liegt auf dem Deutschunterricht in der Oberstufe. Frau Möckel ist verheiratet und hat zwei Kinder.

### **Hinweis:**

Die Rechtschreibung wurde der amtlichen Neuregelung angepasst.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung für Unterrichtszwecke!

1. Auflage 2008

ISBN: 978-3-8044-1880-6

© 2008 by Bange Verlag, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

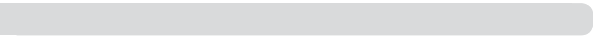
Lektorat: Oliver Pfohlmann

Herstellung: Pia Mankopf, MP Medien & Print, Neuenmarkt

Titelabbildung: Franz Xaver Kroetz © Ullstein Bild

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>1. Franz Xaver Kroetz: Leben und Werk</b> .....	7
1.1 Biografie .....	7
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund .....	15
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken .....	21
<b>2. Textanalyse und -interpretation</b> .....	27
2.1 Entstehung und Quellen .....	27
2.2 Inhaltsangabe .....	31
2.3 Aufbau .....	40
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken .....	49
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen .....	61
2.6 Stil und Sprache .....	66
2.7 Interpretationsansätze .....	74
2.7.1 <i>Maria Magdalena</i> als soziales Drama .....	74
2.7.2 Sprache und Sprachlosigkeit bei Franz Xaver Kroetz ...	75
2.7.3 Der Mensch und der Kommerz in <i>Maria Magdalena</i> ....	78
2.7.4 Vergleich: Hebbel – Kroetz .....	81
2.7.5 Komödie – Tragödie .....	94
<b>3. Themen und Aufgaben</b> .....	96
<b>4. Rezeptionsgeschichte</b> .....	98
<b>5. Materialien</b> .....	102
<b>Literatur</b> .....	105



## Vorwort

Franz Xaver Kroetz ist ein Dramatiker, der aus der Literaturgeschichte Deutschlands nicht mehr wegzudenken ist. Das liegt einerseits an seiner erfolgreichen Erweiterung und Erneuerung des Sozialstückes. Mit seinen Dialekt sprechenden Menschen hat Kroetz dem Volksstück neue Impulse gegeben. Gleichzeitig fängt er in seinen Werken in authentischer Weise die Lebenssphäre, Wünsche und Abhängigkeiten der so genannten kleinen Leute ein. Insbesondere in den 1970er Jahren galt Kroetz als einer der wichtigsten Dramatiker der Bundesrepublik. In diese Zeit fällt auch die Entstehung der Komödie *Maria Magdalena* (1972).

Die Behandlung dieses Stückes ist unter verschiedenen Gesichtspunkten spannend. Einmal ist der Vergleich mit dem gleichnamigen bürgerlichen Trauerspiel von Christian Friedrich Hebbel aus dem Jahr 1844 von großem Wert. Thematische Änderungen, Umgang mit der literarischen Vorlage, gattungsgeschichtliche Entwicklungen und Tendenzen sowie die Auseinandersetzung mit zeitlichen und geschichtlichen Phänomenen eröffnen eine große Spannweite literarischen und geschichtlichen Wissens. Darüber hinaus ist aber auch die Beschäftigung mit der Zeit der 1970er Jahre gerade heute wieder von großer Bedeutung. Das liegt u. a. an den in Kroetz' Stück im Hintergrund mitschwingenden politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Phänomenen und Krisen, deren Auswirkungen unsere Zeit, von der gegenwärtigen Rechtsprechung bis hin zu politischen Entscheidungen, mit beeinflussen. Auch soziologisch ist es interessant zu beurteilen, in welcher Hinsicht Kroetz in seinem Stück Fragen aufgegriffen hat, die immer noch oder schon wieder unsere Gesellschaft prägen.

Textgrundlage für die vorliegende Erläuterung ist die aktuelle Taschenbuchausgabe des Stückes (Franz Xaver Kroetz: *Maria Magdalena. Oberösterreich. Der Soldat. Wunschkonzert. Stücke 1*. Hamburg: Rotbuch Verlag, 7. Aufl. 2007). Für ein schnelles Verständnis der Erläuterungen werden die Seitenangaben von Textzitat an der jeweiligen Stelle im Text aufgeführt, die Quellenangaben der verwendeten Sekundärliteratur finden sich in den entsprechenden Fußnoten.

# 1. Franz Xaver Kroetz: Leben und Werk

## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1946	München/ Simbach am Inn (Nieder- bayern)	Geburt am 25. Februar in Mün- chen (Vater: Finanzbeamter; Mutter: Hausfrau).	
1951– 1960	München	Besuch der Volksschule, an- schließend der Wirtschaftsober- realschule (abgebrochen).	5–14
1961		Tod des Vaters, Aushilfsarbeiten am Bau, dann Besuch einer pri- vaten Schauspielschule (ohne Abschluss).	15
1962– 1963	Wien	Aufnahme in das 3. Semester des Max-Reinhardt-Seminars, nach 4. Semester Ausschluss („wegen mangelnder Technik“).	16–17
1964– 1965	München	Austritt aus der katholischen Kir- che, Ablegen der mittleren Reife, Gelegenheitsarbeiter (u. a. Bana- nenschneider auf dem Groß-	18–19



## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1966– 1970		markt), Schreibanfänge. Bestehen der Schauspielprüfung der Bühnengenosenschaft.  Erfahrungen als Schriftsteller, Schauspieler und Regisseur an Laienbühnen und Kellertheatern, Gelegenheitsarbeit in wechselnden Berufen (Gärtner, Kranken- pfleger, Chauffeur, Lastwagen- fahrer, Zeitungszusteller, Portier, Bauarbeiter etc.).	20–24
1968		Begegnung mit dem Regisseur Rainer Werner Fassbinder und seinem Antitheater; spielt in Fassbinders Produktion <i>Zum Bei- spiel Ingolstadt</i> (nach Marieluise Fleißer), intensive Auseinander- setzung mit den kritisch-realisti- schen Volksstücken dieser Dra- matikerin. Stücke: <i>Wildwechsel</i> , <i>Hilfe, ich werde geheiratet!</i>	22
1969		Stücke: <i>Der Soldat</i> , <i>Heimarbeit</i> .	23
1970		Beginn der Karriere als freier Schriftsteller, Dramatikerstipen- dium des Suhrkamp Verlags.	24

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1971	Dortmund München.	<p>Stücke: <i>Michis Blut</i>, <i>Hartnäckig</i>, <i>Männersache</i>.</p> <p>Erste, zum Teil von Tumulten begleitete Aufführungen der Stücke <i>Kroetz'</i> (Münchner Kammerspiele: <i>Heimarbeit</i>, <i>Hartnäckig</i>), schnell wachsender Bekanntheitsgrad des Autors.</p> <p>Premiere von <i>Wildwechsel</i> (in Eigenregie).</p> <p>Verleihung der Ludwig-Thoma-Medaille.</p> <p>Stücke: <i>Geisterbahn</i>, <i>Lieber Fritz</i>, <i>Stallerhof</i>, <i>Wunschkonzert</i>; Hörspiel: <i>Inklusive</i>.</p>	25
1972	Berlin München	<p>Verleihung des Berliner Kunstpreises.</p> <p>Eintritt in die Deutsche Kommunistische Partei (DKP, 1972–1980), Kandidatur für die Bundestagswahl 1972.</p> <p>Stipendium der Städtischen Bühnen Heidelberg, des Kultusministeriums Baden-Württemberg sowie des Kunstkreises Berlin.</p> <p>Stücke: <i>Globales Interesse</i>, <i>Dolomitenstadt Lienz</i>, <i>Oberösterreich</i>,</p>	26

## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1973	München Moskau  Heidelberg	<p><i>Bilanz, Maria Magdalena</i>, außerdem theoretische Texte, Hörspiele und Fernsehfilme.</p> <p>Theatersaison 1972/73: Kroetz wird zum meistgespielten deutschen Autor, endgültiger Durchbruch mit der Uraufführung von <i>Stallerhof</i> in Hamburg.</p> <p>Westberliner Kritikerpreis.</p> <p>Teilnahme am „Weltkongress der Friedensmächte“ in Moskau.</p> <p>Streit mit R. W. Fassbinder über dessen Verfilmung von <i>Wildwechsel</i>.</p> <p>Uraufführung von <i>Maria Magdalena</i> am 6. 5. 1973 an den Städtischen Bühnen Heidelberg unter der Regie von Dieter Braun.</p> <p>Stücke: <i>Ein Mann ein Wörterbuch, Die Wahl fürs Leben, Münchner Kindl, Muttertag, Verfassungsfeinde</i>.</p>	27
1974	Kirchberg (Chiemgau)	<p>Kauf eines Bauernhofes in Kirchberg, Geburt der Tochter Sabine.</p> <p>Erstmals Untertitel „Volksstück“ für <i>Das Nest</i>.</p>	28

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
		Hannoverscher Dramatikerpreis (zusammen mit Botho Strauß und Thomas Bernhard). Das Stück <i>Maria Magdalena</i> erscheint in der Reihe <i>edition suhrkamp</i> . Stücke: <i>Sterntaler</i> , <i>Weitere Aussichten ...</i>	
1975		Gründung eines eigenen Verlages „Franz Xaver Kroetz Dramatik“; dieser nimmt alle Aufführungs- und Medienrechte der Stücke wahr. Wilhelmine Lübke-Preis für <i>Weitere Aussichten</i> . Sohn David wird geboren. Stücke: <i>Heimat</i> , <i>Agnes Bernauer</i> , <i>Reise ins Glück</i> .	29
1976		Kroetz lässt sich als Kandidat der DKP für die Bundestagswahl aufstellen. Mühlheimer Dramatikerpreis für <i>Das Nest</i> .	30
1977	Leipzig	Uraufführung von <i>Agnes Bernauer</i> (frei nach Hebbel), Erscheinen der <i>Chiemgauer Gschichten</i> (Re-	31

## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
		portageband über Bauernleben in Bayern). Kroetz als Darsteller im Fernsehfilm <i>Zeit zum Aufstehn</i> (nach dem Roman von August Kühn).	
1980	Frankfurt	Austritt aus der DKP. Mitglied der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste in Frankfurt. Erster Teil des Romans <i>Der Mondscheinknecht</i> .	34
1981	Düsseldorf	<i>Nicht Fisch, nicht Fleisch</i> (Uraufführung), Auszeichnung zum „Stück des Jahres“ durch die Zeitschrift <i>Theater heute</i> .	35
1982		Arbeit an der Fortsetzung des Romans <i>Der Mondscheinknecht</i> . Regie und Hauptrolle bei der Fernsehverfilmung von <i>Mensch Meier</i> .	36
1983	München	Einakter <i>Furcht und Hoffnung der BRD</i> . Dreimonatige Tournee als Schauspieler in <i>Nicht Fisch nicht Fleisch</i> .	37

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1985		Ernst-Hoferichter-Preis.	39
1986		Kroetz wird in der Rolle als Klatschreporter Baby Schimmerlos in der Fernsehserie <i>Kir Royal</i> (Regie: Helmut Dietl) einem breiteren Publikum bekannt.	40
1987		Kroetz lernt die Schauspielerin Marie-Theres Relin (Tochter von Maria Schell) kennen.	41
1992	Altenmark (an der Alz)	Heirat mit Marie-Theres Relin, aus der Ehe gehen drei Kinder hervor. (Kroetz hat außerdem zwei uneheliche Kinder.)	46
1995		Der Suhrkamp-Verlag lehnt das Stück <i>Ich bin das Volk</i> wegen „mangelnder Qualität“ ab, daraufhin Trennung von seinem langjährigen Verlag.	49
2000		Erscheinen von <i>Das Ende der Paarung. Ein deutsches Trauerspiel.</i>	54
2002		Hauptrolle in dem TV-Historiendrama <i>1809 – Die Freiheit des Adlers.</i>	56

## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
2003	München	Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.	57
2005		Verleihung des Bundesverdienstordens.	59
2006		Scheidung von Marie-Theres Reilin. Erscheinen von <i>Tänzerinnen und Drücker</i> (Stück).	60
2007		Auszeichnung mit dem Marieluisse-Fleißer-Preis. Erscheinen von <i>Blut &amp; Bier. 15 ungewaschene Stories</i> (Kurzgeschichtensammlung).	61
2008	Teneriffa, München, Kirchberg	Kroetz lebt als freier Autor abwechselnd auf Teneriffa, in München und in Kirchberg.	62

## 1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

### Das westdeutsche Drama in der Nachkriegszeit

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges hatte es das junge deutsche Theater schwer; viele Städte waren zerstört; die Menschen waren mit der Beseitigung der Trümmer, mit Heimkehr und Existenzaufbau beschäftigt. Es gab keine geeigneten Spielstätten; Regisseure und Schauspieler fehlten. Unter der Aufsicht der Alliierten wurden zunächst **Exildramatiker** (Bertolt Brecht, Ernst Toller, Georg Kaiser u. a.), **französische Existenzialisten** (Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Jean Giraudoux u. a.) und amerikanische Gegenwartsdramatiker (Eugene O'Neill, John Steinbeck, Thornton Wilder u. a.) gespielt. Nur drei deutsche Dramen waren in dieser Zeit von großem Einfluss: *Des Teufels General* (1946, von Carl Zuckmayer), *Die Illegalen* (1946, von Günther Weisenborn) und *Draußen vor der Tür* (1947, von Wolfgang Borchert). Diese Stücke nahmen die unmittelbar gemachten Erfahrungen des Krieges, der Orientierungslosigkeit und Fragen nach der eigenen Existenz, Verantwortung und Perspektive in drängender Weise auf und repräsentierten das Lebensgefühl der Nachkriegsgeneration.

In dieser Zeit spielten die Textgattungen Lyrik und Epik eine bedeutendere Rolle als die Dramatik. Doch entstanden nach dem Krieg viele **Kabarett- und Kleinkunsthöfen**, die sich scharfzünftig, ironisch und zeitkritisch mit der deutschen Gegenwart auseinandersetzten. Auch das in dieser Zeit entstehende **Hörspiel** (z. B. von Günther Eich) war sehr beliebt und entwickelte sich zu einer wichtigen dramatischen Form. Die bedeutendste literarische Gruppierung der Zeit war die Gruppe 47 unter der Leitung von Hans Werner Richter. Diese etablierte einen literarischen Neubeginn in Westdeutschland und verlor erst in den späten 1960er Jahren an Einfluss.





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Interpretation zu Kroetz, Franz Xaver - Maria Magdalena*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

